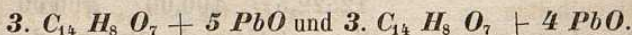


Niederschläge abgossen und filtrirt, und der Alkohol im Wasserbade weg verdunstet. Der Rückstand in Wasser gelöst, und die von einer Spur Fett trübe Flüssigkeit mit ein paar Tropfen Bleizucker versetzt und filtrirt. Die klare filtrirte Flüssigkeit wurde in eine überschüssige Menge einer siedenden wässerigen Bleizucker-Lösung gegossen, und nach dem Erkalten auf einem Filter gesammelt und mit Wasser (kalt) ausgewaschen. Bei 100° getrocknet wird er grünlich gefärbt. Zwei solcher Bleisalze zu verschiedenen Malen dargestellt gaben folgende Zusammensetzung: I. 1,042 Substanz gaben 0,528 Bleioxyd = 50,67 pCt. II. 0,6195 Substanz gaben mit chroms. Bleioxyd verbrannt 0,6394 Kohlensäure und 0,1412 Wasser. III. 0,3264 Substanz gaben 0,1616 Bleioxyd = 50,09 pCt. IV. 0,515 Substanz gaben 0,546 Kohlensäure und 0,1238 Wasser. Dies entspricht folgender Zusammensetzung:

	Gefd.	Gefd.	Mittel.	Ber.
	I. u. II. III. u. IV.			
42 Äq. Kohlenstoff =	3150	— 28,49	— 28,15	— 28,32 — 28,30
24 Äq. Wasserstoff =	300	— 2,63	— 2,53	— 2,58 — 2,69
21 Äq. Sauerstoff =	2100	— 19,37	— 18,65	— 19,01 — 18,90
4 Äq. Bleioxyd =	5578	— 49,51	— 50,67	— 50,09 — 50,11
	11128	100,00	100,00	100,00 100,00

Diese Salze entsprechen also den Formeln:



Die in der oben citirten Abhandlung enthaltenen Formeln der verschiedenen Salze stimmen mit der Formel der Kaffeegeerbsäure in so ferne überein, als die Zusammensetzung der organischen Substanz nach Abzug des Bleioxydes oder Barytes Zahlen gibt, die zwischen denen in der Mitte liegen, welche den Formeln  $C_{14} H_6 O_5$  und  $C_{14} H_8 O_7$  entsprechen. Die Analyse derselben beweist, dass ganz oder theilweise aus der Kaffeegeerbsäure zwei Äquivalente Wasser ausgetrieben und durch Bleioxyd ersetzt werden können. Die Kaffeegeerbsäure wäre demnach eine zweibasische Säure, was durch das von Payen beschriebene kaffeegeerbsaure Kali-Caffein bekräftigt wird. Davon ist auch die Schwierigkeit abzuleiten, eine Verbindung der